



Wölfe live im Gehege

Fachlicher Hintergrund zur Aktion

Die Aktion bietet sich im Rahmen einer Klassenfahrt zu einem Zoo/Wildpark mit Wolfsgehege an. Da Wölfe tagsüber oft sehr träge wirken, sollte vor der Aktion geklärt werden, ob vor dem Gehege eine Wolfsstimmen-CD abgespielt werden darf und wann eine Fütterung stattfindet. Gehegewölfe reagieren beim Abspielen eines Wolfsgeheuls in der Regel auf die vermeintlichen Kontrahenten. In der Folge erhöht sich die Aktivität der Tiere. Kurz vor und während einer Fütterung können ebenfalls die Verhaltensweisen der verschiedenen Rudelmitglieder sehr gut studiert werden. Es gibt große Ähnlichkeiten mit dem Verhalten von Hunden.

Körperhaltung

Die Leittiere erkennt man am erhobenen Kopf und leicht angehobenem Schweif. Sie strahlen eine Selbstsicherheit aus, die keinen Zweifel an ihrer Vormachtstellung lässt. Ein rangniederer Wolf wird stets eine Unterwürfigkeitsgeste einnehmen, wenn sich ihm ein ranghöheres Exemplar nähert: er legt seine Ohren an, macht seinen Rücken etwas krumm und hält seinen Schweif niedrig. Zeigt der Dominantere aggressive Tendenzen, wird er versuchen, die Mundwinkel des Ranghöheren zu belecken, um ihn zu beschwichtigen. Damit ahmt er das Verhalten eines Welpen nach, der um Futter bittet, um so seiner Unterwürfigkeitsgeste Nachdruck zu verleihen. Bei einem noch stärkeren Ausdruck der Unterwürfigkeit legt sich der sich unterwerfende Wolf auf die Seite, klemmt seinen Schweif zwischen seine Hinterläufe unter den Bauch und entblößt seinen Hals. Damit ergibt er sich voll und ganz dem dominanten Wolf.

Bei einem Streit rangunterschiedlicher Wölfe, beispielsweise um Beute oder einen bevorzugten Schlafplatz, reagiert der Dominante mit Drohgebärden. Dann steht er mit steifen Beinen vor dem Kontrahenten, richtet seine Ohren auf, hebt seinen Schwanz, bis er steil aufrecht steht, und fixiert ihn mit einem starren Blick. Lässt sich der Kontrahent davon nicht beeindruckt, sträubt sich zudem das Nacken- und Rückenfell. Dabei hebt er seine Lippen, entblößt seine Eckzähne und gibt ein tiefes Knurren von sich.

Durchführung

- Eine Wolfsstimmen-CD zur Einstimmung mit den Schülern vor der Aktion anhören.
- Das Verhalten und die Körpersprache der Mitglieder des Wolfsrudels beobachten.
- Die Leittiere identifizieren und eine Rangfolge aufstellen.
- Mit Fotos typische Verhaltenssituationen dokumentieren.

Jahreszeit:



Schulstufe:



Umsetzung:



Ziel der Aktion

- Wölfe und ihr Verhalten beobachten und interpretieren

Materialien

- CD-Player mit Wolfsstimmen-CD
- Anlage A 2_1 Beobachtungsblatt „Wer ist der Leitwolf?“
- Schreibunterlagen, Stifte
- Digitalkamera mit Zoom-Objektiv

Für das Abspielen einer Wolfsstimmen-CD vor dem Wolfsgehege muss die Zustimmung von der Zoo-/Wildparkleitung eingeholt werden!



Wer ist der Leitwolf?

Typische Verhaltenssituationen:

Der Leitwolf läuft meist aufrecht und locker umher. Er hat es nicht nötig, seine Stellung im Rudel ständig zu demonstrieren. Sein Schwanz hängt daher meist **entspannt** schräg nach unten.

Wenn er jedoch seinen Anspruch auf die Stellung im Rudel zeigen oder ein Wolf einem anderen **imponieren** will, so stolziert er mit hoch aufgestelltem Schwanz und gesträubten Rückenhaaren umher. Dadurch wirkt er größer, als er eigentlich ist.

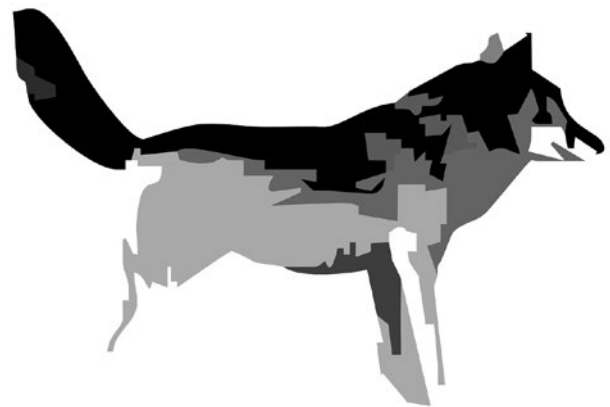
Ein rangniederer Wolf stellt den Schwanz nicht auf. Im Gegenteil: Je unsicherer und **unterwürfiger** er ist, desto tiefer hält er seinen Schwanz.

Hat ein Wolf **Angst**, so klemmt er den Schwanz zwischen die Beine. Gleichzeitig legt er die Ohren zurück und knickt die Beine ein, um sich möglichst klein zu machen.

Ist ein Wolf bereit zum **Angriff**, so hält er den Schwanz waagrecht durchgestreckt und die Ohren sind aufgestellt.

Wolf/Hund: Verhalten in 5 Bildern

Wolf und Hund zeigen die dargestellten Körperhaltungen exakt gleich. Nur bei Hunden mit Hängeohren ist die Haltung der Ohren nicht so klar erkennbar. Man muss immer den ganzen Wolf/Hund ansehen, um seine Stimmung herauszufinden:



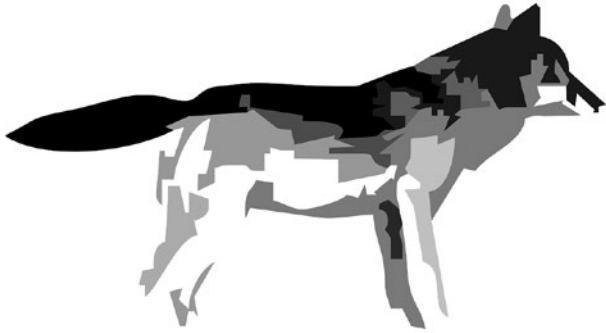
Imponierend

Dieser Wolf zeigt die Imponierhaltung mit hoch aufgestelltem Schwanz. Dadurch wirkt er größer, als er eigentlich ist.



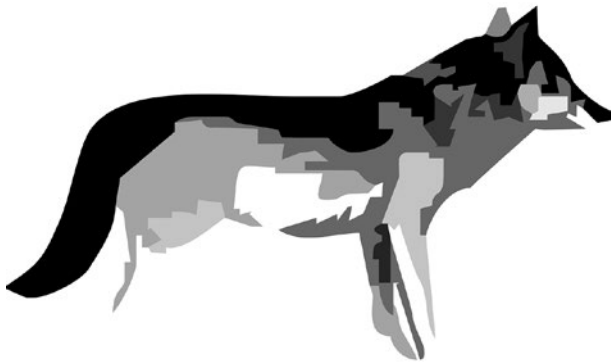
Beschwichtigend

Dieser Wolf will beschwichtigen und zeigt sich unterwürfig, weil er zum Beispiel rangnieder, sehr jung oder unsicher ist. Je unsicherer und unterwürfiger er ist, desto tiefer hält er seinen Schwanz.



Aggressiv – angriffslustig

Dieser Wolf zeigt sich aggressiv. Er hält den Schwanz waagrecht durchgestreckt und hat die Ohren aufgestellt.



Entspannt

Dieser Wolf ist entspannt und aufmerksam. Die Ohren sind gespitzt und sein Schwanz hängt entspannt schräg nach unten.



Ängstlich

Dieser Wolf hat Angst. Er klemmt den Schwanz zwischen die Beine. Gleichzeitig legt er die Ohren zurück und knickt die Beine ein, um sich möglichst klein zu machen. Er senkt den Blick.

(Abbildungen reproduziert mit Bewilligung der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL vom 13.05.2009. Online-Lernwerkstatt „Zottelpelz, Pinselohr und Goldauge – eine Unterrichtshilfe der WSL“, verändert von Günther Lehner).